

## 54500 - Ästhetische Bildung in der Sozialen Arbeit

### 54500 - Aesthetic learning in social work

General information	
<b>Module Code</b>	54500
<b>Unique Identifier</b>	ÄsthBildSozA-01-BA-M
<b>Module Leader</b>	Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Sommersemester 2025
<b>Module duration</b>	1 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	Yes
<b>Can be attended with different study programme</b>	No

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7) Module type: Pflichtmodul Semester: 4

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
-Die Studierenden kennen wissenschaftliche und sozialpädagogische Theorien und Konzepte der ästhetischen Bildung und Medienbildung im Kontext der Sozialen Arbeit. Sie können ästhetische Bildung und Medienbildung in sozialpädagogischer Perspektive theoretisch und praktisch einordnen. - Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten in diesem Kontext eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.
-Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und (sozial-)pädagogische Theorien - Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Ästhetischer Bildung und Medienbildung entwickeln sowie ästhetische Bildungsprozesse lebensweltorientiert initiieren, gestalten und reflektieren. -Die Studierenden können einzelne Personen oder Gruppen im Feld der Sozialen Arbeit zu Themen der ästhetischen und kulturellen Bildung bzw. Medienbildung anleiten.
Die Studierenden können einzelne Personen oder Gruppen mit Methoden Ästhetischer Bildung anleiten.
-Die Studierenden entwickeln durch die Reflexion des eigenen Mediennutzungsverhaltens und eigener biografischer Zugänge zu ästhetischer Bildung eine professionelle Haltung zur Ästhetischen Bildung und Medienbildung im Kontext der Sozialen Arbeit.

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	Die Seminare vermitteln methodische, theoretische und praktische Grundlagen Ästhetischer Bildung. Diese bilden die theoriegeleitete Basis für Handlungen in der Sozialen Arbeit, die sich ästhetischer und medialer Ausdrucksformen und Mittel bedienen. Im Zentrum stehen Methoden Ästhetische Bildung einschließlich Medienbildung. Die Kenntnisse bilden die Grundlage für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit.

**Literature**

Baacke, Dieter(Hrsg.) (1999) : Medienkompetenz. Modelle und Projekte. Bonn.

Bockhorst, Hildegard; Reinwand, Vanessa-Isabella; Zacharias, Wolfgang (Hrsg.) (2012): Handbuch Kulturelle Bildung. München. Darin insbesondere: Hill, Burkhard (2012): Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit. S. 738-742.

Dietrich, Cornelia, Dominik Krininger und Volker Schubert (Hrsg.) (2012): Einführung in die Ästhetische Bildung. Weinheim: Beltz.

Grosser, Sabine (2020): Ästhetische Bildung [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 [Zugriff am: 03.07.2020]. Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Bildung>

Grosser, Sabine (2020): Ästhetische Erfahrung [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 . Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetische-Erfahrung> [Zugriff am: 03.07.2020]

Grosser, Sabine (2020): Ästhetisches Lernen [online]. socialnet Lexikon. Bonn: socialnet, 23.04.2020 . Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/Aesthetisches-Lernen> [Zugriff am: 03.07.2020]

Grosser, Sabine (2018): Ansichtssachen. Chancen transkultureller Perspektiven im Lernen mit Kunst und darüber hinaus, in: World Heritage and Arts Education, Hrsg. Wiegmann-Bals/ Ströter-Bender, Ausgabe 3, 77-89, <https://kw.uni-paderborn.de/fach-kunst/kunst-und-ihre-didaktik-malerei/internetzeitschrift-world-heritage-arts-education/> (24.3.2018)

Kirchner, Constanze/ Peez, Georg (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig. Darin insbesondere: (Dies.): Was ist Kreativität? S. 7 -35.

Klepacki, Leopold und Jörg Zirfas (2013/2012): Die Geschichte der Ästhetischen Bildung. In: KULTURELLE BILDUNG ONLINE [online]. [Zugriff am: 27.01.2020]. Verfügbar unter: <https://www.kubi-online.de/artikel/?geschichte-aesthetischen-bildung>

Moser, Heinz (2010): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. [Online-Ausg.], Wiesbaden. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92215-7>

Liebau, Eckart (2017): Diskurse über kulturelle Bildung. In: Sabine Grosser, Katharina Köller und Claudia Vorst, Hrsg. Ästhetische Erfahrungen: Theoretische Konzepte und empirische Befunde zur kulturellen Bildung. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag, S.17–30.

Mollenhauer, Klaus (1996): Grundfragen ästhetischer Bildung: Theoretische und empirische Befunde zur ästhetischen Erfahrung von Kindern. Weinheim: Juventa.

Otto, Gunter (1994): Das Ästhetische ist „Das Andere der Vernunft“: Der Lernbereich Ästhetische Erziehung. In: Friedrich Jahresheft. XII/1994, S.56–58.

Rittelmeyer, Christian (2010): Warum und wozu ästhetische Bildung? Über Transferwirkungen künstlerischer Tätigkeiten: Ein Forschungsüberblick. Oberhausen: Athena Verlag.

Rittelmeyer, Christian (2016): Bildende Wirkungen ästhetischer

## Courses

### Mandatory Courses

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

0.0 - Ästhetische Bildung: Von der Improvisation zur Szene. - Page: 8

5.45.02 - Grundlagen Ästhetischer und Kultureller Bildung im Kontext Sozialer Arbeit - Page: 7

### Elective Course(s)

The following table lists the available elective courses for this module.

5.45.03.12 - Ästhetische Bildung: Achtsamkeit im Kontext Ästhetischer Bildung - Page: 13

5.45.03.13 (5.11.08.6) - Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Imaginäre Figuren und Puppen - entwickeln und bauen - Page: 22

5.45.03.14 (5.11.08.2) - Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Rhythmik/Musik und Bewegung und Tanz - Page: 21

5.45.03.15 (5.11.08.9) - Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Ästhetische Projekte mit Seniorinnen und Senioren - Page: 18

5.45.03.16 (5.11.08.13) - Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Inter-Aktionen - Page: 14

5.45.03.17 - Ästhetische Bildung: Art Interventions: Kunstprozesse für gesellschaftliche Veränderungen - Page: 11

5.45.03.4 - Ästhetische Bildung: Kreatives Schreiben - Page: 15

5.45.03.5 (5.11.08.14) - Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Plastisches Gestalten: Maskenbau - Page: 12

5.45.03.6 (5.11.07.1) - Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Einführung in die fotografische Projektarbeit - Page: 20

5.45.03.7 (5.11.08.1) - Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Schnee und schwarze Verzweiflung - Theaterfiguren und Psychiatrie - Page: 16

5.45.03.8 (5.11.08.5) - Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Siebdruck in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit - Page: 10

5.45.03.9 (5.11.08.8) - Ästhetische Bildung: Re-Design - Page: 9

## Workload

<b>Number of SWS</b>	5 SWS
<b>Credits</b>	5,00 Credits
<b>Contact hours</b>	60 Hours
<b>Self study</b>	90 Hours

## Module Examination

<b>Examination prerequisites according to exam regulations</b>	None
<b>54500 - Projektbezogene Arbeiten</b>	Method of Examination: Projektbezogene Arbeiten Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: Unbenoteter Leistungsnachweis in einer der Wahlveranstaltungen
<b>54500 - Projektbezogene Arbeiten</b>	Method of Examination: Projektbezogene Arbeiten Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: Unbenoteter Leistungsnachweis in einer der Wahlveranstaltungen

<b>54500 - Portfolioprüfung</b>	Method of Examination: Portfolioprüfung Weighting: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: No Graded: Yes Remark: per QIS, Anmeldezeitraum: 24.3.-6.4.2025
---------------------------------	--

## Miscellaneous

### Miscellaneous

#### BASA Neu M15: Informationen zur Portfolioprüfung

Das Modul 15 wird mit einer Portfolioprüfung abgeschlossen.

Die Basis des Portfolios ist ein selbst gewähltes und formuliertes Thema aus den Bereichen der besuchten zwei Veranstaltungen. Das Thema kann aus den Kontexten der besuchten Veranstaltungen hervorgehen, geht aber im Sinne der Fragestellung über diese hinaus. Es handelt sich nicht um eine reproduktive Prüfung.

#### Anmeldung:

Um sich für die Prüfung anzumelden, reichen Sie bitte einen Antrag auf ein Portfolio ein. (Siehe download Bereich des Prüfungsamtes) Schreibbeginn und Thema sprechen Sie bitte mit einem Dozierenden Ihrer Wahl aus Modul 15 individuell ab.

Bitte orientieren Sie sich bei der Wahl der Prüfer/innen an den jeweiligen Themen/Fachgebieten der Dozent/innen.

Bitte stimmen Sie die Themen mit den jeweiligen Prüfer/innen VOR der Anmeldung ab.

Nach der Anmeldefrist haben die Studierenden 4 Wochen Zeit zur Bearbeitung.

#### Inhalt:

Auseinandersetzung mit einem Thema aus den Bereichen Ästhetische Bildung / Medienbildung. Da es sich um eine Modulprüfung handelt, muss das Portfolio inhaltlich über die besuchten Seminare und die Vorlesung hinausgehen u. selbstständig – unter Einbeziehung weiterer Materialien/Literatur (siehe Literaturhinweise in der Moduldatenbank, Texte in Moodle Ästhetische Bildung, Bibliothek) im Sinne der gewählten und abgestimmten Fragestellung erarbeitet werden.

Das Thema hat in der Regel einen pädagogischen, künstlerischen/ästhetischen oder wissenschaftlichen Schwerpunkt (oder eine Mischung).

Eine eigene Fragestellung, sei sie künstlerisch/ästhetisch, wissenschaftl. o. pädagogisch muss erkennbar sein.

Es ist auch möglich ein eigenes Projekt (pädagogisch oder künstlerisch) durchzuführen, zu dokumentieren, theoretische einzuordnen und zu reflektieren.

#### Formalia:

- Deckblatt: Studiengang /Modul, Name, E Mailadresse, Matrikelnummer, Thema
- Gliederung
- Text
- Literatur/Quellenverzeichnis

Sie orientieren sich an den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens nach gängigen Zitationssystemen (z. B. Harvard, Citavi o.a.). Eine Vermischung der Fußnotenlogik und der Zitation in Klammern (z. B. Harvard) ist ungünstig, fehleranfällig und in Fachpublikationen unüblich. Also verwenden Sie bitte nicht (a. a. O.); (ebd.) o.ä. in Klammern. Das ist im Fließtext unübersichtlich.

Einschließlich Deckblatt, Gliederung, Literatur/Quellenverzeichnis, Fotos etc. umfasst das Portfolio ca. 10 – 15 Seiten.

## Course: Grundlagen Ästhetischer und Kultureller Bildung im Kontext Sozialer Arbeit

---

General information	
<b>Course Name</b>	Grundlagen Ästhetischer und Kultureller Bildung im Kontext Sozialer Arbeit Foundations of Aesthetic and Cultural Learning in the Context of Social Work
<b>Course code</b>	5.45.02
<b>Lecturer(s)</b>	
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
siehe Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	Die Praxis ästhetischer Bildung in der Sozialen Arbeit basiert auf vielfältigen theoretischen und historischen Bezügen und sollte nicht als „selbstzweckhaftes“ oder „unreflektiertes“ Tun verstanden werden. Angebote aus den Bereichen Ästhetischer und Kultureller Bildung sollten sich – von der Planung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung – immer wieder den kritisch prüfenden Fragen ihres „bildenden Einflusses“ auf den Menschen stellen. Die Veranstaltung vermittelt die für die Reflexion des beruflichen Handelns im Kontext ästhetischer Bildung relevanten theoriegeleiteten Grundlagen.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Ästhetische Bildung: Von der Improvisation zur Szene.

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung: Von der Improvisation zur Szene. Ästhetic Learning: From Improvisation to Performance.
<b>Course code</b>	0.0
<b>Lecturer(s)</b>	Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
n.n.
n.n.
n.n.
n.n.

Content information	
<b>Content</b>	Wie entsteht aus einem spontanen Einfall eine Szene? In diesem Seminar begeben wir uns auf eine gemeinsame Forschungsreise: Ausgangspunkt sind Improvisationen mit Gegenständen und Texten aus denen die Teilnehmenden allein oder mit anderen szenische Miniaturen entwickeln. Im Zentrum stehen Ausdruck und Haltung: Wie formt Sprache eine Figur, was verändert sich durch unterschiedliche Tonlagen und Körperhaltungen? Wie lässt sich beides im Zusammenspiel zu einer Szene verdichten? Das Seminar bietet Raum für praktisches Ausprobieren, gemeinsames Experimentieren und die Erarbeitung kurzer szenischer Skizzen. Zusätzlich gibt es Praxistipps für die Soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Menschen mit Behinderungen etc. Bitte einen Alltagsgegenstand und/oder kurze Texte mitbringen. Das Mobiltelefon ist nicht gemeint.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Ästhetische Bildung: Re-Design

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung: Re-Design Aesthetic Learning: Re-Design
<b>Course code</b>	5.45.03.9 (5.11.08.8)
<b>Lecturer(s)</b>	Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	Unter Re-Design oder Upcycling versteht man die Überarbeitung bzw. die Neugestaltung von Gebrauchsgegenständen. Diese Vorgehensweise ist im Design seit den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts bekannt, bekommt aber aktuell durch die Nachhaltigkeitsdebatte eine neue Relevanz. In diesem Seminar erproben wir den Gestaltungsprozess im Kontext von Re-Design als ästhetischen Prozess und reflektieren seine gesellschaftliche Bedeutung für die soziale Arbeit im Kontext der Nachhaltigkeitsdebatte.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

Miscellaneous	
<b>Miscellaneous</b>	Bitte sammeln Sie alte Verpackungsmaterialien (z. B. PET Flaschen, Tetra-Pack, Altpapier, Papierrollen, Plastiktüten, Blechdosen etc., die Sie im Rahmen des Seminars neu gestalten möchten).

## Course: Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Siebdruck in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Siebdruck in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit Aesthetic Learning, focus: Screen Printing in Social Work
<b>Course code</b>	5.45.03.8 (5.11.08.5)
<b>Lecturer(s)</b>	Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden lernen methodische, theoretische und praktische Grundlagen Ästhetischer Bildung an einem Praxisbeispiel kennen. Die Studierenden reflektieren ihre ästhetischen Erfahrungen.
Die Studierenden können auf dieser Basis einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln

Content information	
<b>Content</b>	Siebdruck ist ein leicht durchführbares Druckverfahren um mit relativ einfachen Mitteln Stoffe und andere Materialien zu bedrucken. Motive werden auf ein feinmaschiges Siebgewebe übertragen und die Farbe mit einer Gummirakel durch die Schablone auf den Bedruckstoff gedruckt.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Ästhetische Bildung: Art Interventions: Kunstprozesse für gesellschaftliche Veränderungen

---

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung: Art Interventions: Kunstprozesse für gesellschaftliche Veränderungen Aesthetic Learning: Art Interventions: Art processes for social change
<b>Course code</b>	5.45.03.17
<b>Lecturer(s)</b>	Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
n.n.
n.n.
n.n.

Content information	
<b>Content</b>	n.n.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Plastisches Gestalten: Maskenbau

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Plastisches Gestalten: Maskenbau Aesthetic Learning, focus: Sculptural design: Mask making
<b>Course code</b>	5.45.03.5 (5.11.08.14)
<b>Lecturer(s)</b>	Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden lernen methodische, theoretische und praktische Grundlagen Ästhetischer Bildung an einem Praxisbeispiel kennen. Die Studierenden reflektieren ihre ästhetischen Erfahrungen.
Die Studierenden können auf dieser Basis einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln. siehe Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	Masken verändern unser Äußeres, die Wahrnehmung des Gegenüber verlässt den Bereich des Gewohnten. Maskenbau und Maskenspiel sind intuitive, kreative Prozesse, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene anregen, sich gestalterisch-spielerisch mit sich und ihrem Umfeld, ihrer „Wirklichkeit“ auseinander zu setzen.  Bitte ein altes Handtuch oder andere geeignete Tücher und fleckunempfindliche Kleidung mitbringen. Neugier und Freude am kreativen Gestalten wäre hilfreich für den Kurs.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: **Ästhetische Bildung: Achtsamkeit im Kontext** **Ästhetischer Bildung**

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung: Achtsamkeit im Kontext Ästhetischer Bildung Aesthetic Learning: Mindfulness in the Context of Aesthetic Learning
<b>Course code</b>	5.45.03.12
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines theoretischen und praktischen Verständnisses von Achtsamkeit unter transkultureller und interdisziplinärer Perspektive. Einsatzmöglichkeit und Lernmöglichkeiten mit diesen Konzepten im Kontext Ästhetischer Bildung.</li> <li>• Erweiterung von eigenem Wissen, Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten in diesem Kontext.</li> <li>• Fähigkeit zur Kontrastierung von Paradigmen, Denkmodellen und Wertesystemen.</li> <li>• Offenheit gegenüber heterogenen, transkulturellen Denk- und Sichtweisen</li> <li>• sowie Überprüfung gewohnter Denkmuster.</li> </ul>

Content information	
<b>Content</b>	Die Lehre von der Achtsamkeit spielt eine zentrale Rolle in der buddhistischen Praxis. Sie gilt als unerlässliche Grundlage für rechtes Leben und Denken und findet daher eine starke Berücksichtigung im buddhistischen Geistestraining. Nach der Satipatthana-Lehrrede sollte man Achtsamkeit in Bezug auf Körper, Gefühle, Geist und geistige Objekte entfalten. Im Rahmen dieses Seminars nehmen wir eine transkulturelle Perspektive ein. Wir lernen die Ursprünge des Begriffs sowie die aktuelle Praxis der Achtsamkeit im westlichen Kulturkreis theoretisch und praktisch kennen lernen und erkunden neue Ansätze der Entfaltung von Achtsamkeit vor allem im Kontext Ästhetischer Bildung und Einsatzmöglichkeiten im Feld der Sozialen Arbeit.
<b>Literature</b>	Schmidt, S. / Spitz, C. / Zimmermann, M. (2012): Achtsamkeit, Ein buddhistisches Konzept erobert die Wissenschaft – mit einem Beitrag des Dalai Lama, Bern.  Gunaratana, Bhante Henepola (2011): Acht Schritte zum Glück. Mit Achtsamkeit auf dem Pfad des Buddha, Kristkeitzverlag.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Inter-Aktionen

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Inter-Aktionen Aesthetic Learning, focus: Inter-Actions
<b>Course code</b>	5.45.03.16 (5.11.08.13)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden lernen methodische, theoretische und praktische Grundlagen Ästhetischer Bildung an einem Praxisbeispiel kennen. Die Studierenden reflektieren ihre ästhetischen Erfahrungen.
Die Studierenden können auf dieser Basis einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln.

Content information	
<b>Content</b>	In diesem Seminar erproben und erfahren wir uns selbst in verschiedenen Formen von künstlerisch-gestalterischen Inter-Aktionen. Die Studierenden lernen verschiedene künstlerische Ansätze in diesem Themenfeld kennen und übertragen und erproben diese in der Gruppe. Ausgehend von den eigenen ästhetischen Erfahrungen reflektieren sie theoretische und methodisch/didaktische Aspekte und entwickeln Ideen für Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene pädagogische Arbeit.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Ästhetische Bildung: Kreatives Schreiben

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung: Kreatives Schreiben Aesthetic Learning: Creative Writing
<b>Course code</b>	5.45.03.4
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden lernen methodische, theoretische und praktische Grundlagen Ästhetischer Bildung an einem Praxisbeispiel kennen. Die Studierenden reflektieren ihre ästhetischen Erfahrungen.
Die Studierenden können auf dieser Basis einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln.
siehe Modulbeschreibung
siehe Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	xx

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Schnee und schwarze Verzweiflung - Theaterfiguren und Psychiatrie

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Schnee und schwarze Verzweiflung - Theaterfiguren und Psychiatrie Aesthetic Learning, focus: Snow and black despair - Theatre figures and psychiatry
<b>Course code</b>	5.45.03.7 (5.11.08.1)
<b>Lecturer(s)</b>	Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	<p>Psychose 4.48: Die englische Autorin Sarah Kane (nahm sich 1999 das Leben) schildert das Innenleben einer Frau mit depressiven und psychotischen Zügen, die einer imaginären Therapeutin gegenüber sitzt. 4.48 ist die Uhrzeit, zu der die Protagonistin stets aufwacht – es ist der Augenblick der größten Klarheit und gleichzeitig der Moment, in dem die psychotischen Symptome am stärksten sind.</p> <p>Oder Endstation Sehnsucht, ein Drama von Tennessee Williams aus den 50er Jahren. Es handelt von einer Lehrerin aus dem Süden der USA, namens Blanche Dubois. Blanche erlebt den Tod mehrerer Familienmitglieder, den Verlust der Arbeitsstelle und das Scheitern ihrer Liebesbeziehung. Als letzte Hoffnung bleibt die Flucht zu Schwester und Schwager. Vor Ihnen versucht sie die Fassade aufrechtzuerhalten – der Whisky hilft dabei. Doch die Katastrophe ist nicht aufzuhalten; das Missverhältnis zwischen erträumter und tatsächlicher Realität wird immer größer. Blanche endet mit Wahnvorstellungen und in tiefster Verzweiflung in der Psychiatrie.</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns spielerisch und Mithilfe von Texten verschiedenen Theaterfiguren nähern, die an der Wirklichkeit leiden und Erkrankungen beschreiben bzw. diese entwickeln. Anhand der Figuren lässt sich zudem das Bild der Institution Psychiatrie von den 50er Jahren bis heute nachzeichnen. Die Bereitschaft aktiv Theater zu spielen wird vorausgesetzt.</p>

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Ästhetische Projekte mit Seniorinnen und Senioren

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Ästhetische Projekte mit Seniorinnen und Senioren Aesthetic Learning, focus: Aesthetic projects with the elderly
<b>Course code</b>	5.45.03.15 (5.11.08.9)
<b>Lecturer(s)</b>	Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	<p>Der Prozess des Kunstmachens beeinflusst entscheidend Selbst- und Sozialkompetenz des Menschen und lässt kreatives, vernetztes Denken entstehen.</p> <p>Das gilt für alle Altersstufen. Besonders für ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, Flüchtlinge und Frauen kann die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur in Projekten ein Schlüssel zu sozialer Teilhabe und höherer Lebensqualität werden. Im gemeinsamen Tun an komplexen Aufgabenstellen treten Alters- oder Erfahrungsunterschiede in den Hintergrund.</p> <p>Erinnerungen werden geweckt, Lebensentwürfe reflektiert und emotionales Erleben angeregt.</p> <p>Kunst und künstlerische Prozesse eröffnen Menschen Räume, sich intellektuell und emotional mit den eigenen Veränderungsprozessen auseinanderzusetzen und sinnstiftendes Tun zu erleben.</p> <p>Kunst macht Freude.</p> <p>Konkrete Ziele der pädagogischen und ästhetischen Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen von verschiedenen Projekten mit Seniorinnen und Senioren, Kinder und Jugendliche, Flüchtlinge und Frauen</li> <li>• Komplexität und Möglichkeiten von Kunstprojekten erfassen</li> <li>• Eigene Zielsetzungen entwickeln</li> <li>• Themenfindung</li> <li>• Wege Umsetzung erproben</li> <li>• Zusammenarbeit verschiedener Institutionen planen</li> <li>• Planung und Durchführung eines eigenen Projektes</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Künstlerische Ausdrucksformen Malerei, Video, Interview, Tanz, Theater erproben und einsetzen können.</li> <li>• Eigene Kreativität entwickeln</li> <li>• Offene Aufgabenstellungen erproben</li> </ul>

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Einführung in die fotografische Projektarbeit

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Einführung in die fotografische Projektarbeit Aesthetic learning, focus: introduction to photographic project work
<b>Course code</b>	5.45.03.6 (5.11.07.1)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden lernen methodische, theoretische und praktische Grundlagen Ästhetischer Bildung an einem Praxisbeispiel kennen. Die Studierenden reflektieren ihre ästhetischen Erfahrungen.
Die Studierenden können auf dieser Basis einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln

Content information	
<b>Content</b>	<p>Bilder, vor allem auch digitale und fotografische, prägen immer stärker unseren Zugang zur Welt.</p> <p>Fotografie ist eine Bild-Sprache mit eigenen Regeln und Gesetzmäßigkeiten. Sie kann ohne Worte komplexe Zusammenhänge versinnbildlichen, Geschichten erzählen und Emotionen entfachen. Sie beeinflusst unser Denken und Handeln und bestimmt das Bild, das wir uns von der Welt machen.</p> <p>Sie ist allgegenwärtig und aus unserem Leben nicht wegzudenken. Dies erfordert eine immer größere Bildkompetenz, denn das Verstehen des Mediums Fotografie und dessen bewusster Einsatz sind eine wichtige Grundlage unserer Kommunikation und Kultur.</p> <p>Was aber macht eine gute Fotografie, ein gutes Bild aus?</p> <p>Die Lehrveranstaltung versteht sich als Labor, um im Rahmen einer fotografischen Projektarbeit die Entwicklung und Reflexion der eigenen Bildkompetenz mit dem Medium Fotografie produktiv und rezeptiv weiterzuentwickeln.</p> <p>Digitale Spiegelreflexkameras können entliehen werden.</p>

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Rhythmik/Musik und Bewegung und Tanz

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Rhythmik/Musik und Bewegung und Tanz Aesthetic education, focus: Rhythm/ Music and Movement and Dance
<b>Course code</b>	5.45.03.14 (5.11.08.2)
<b>Lecturer(s)</b>	Olshausen, Julika (julika.olshausen@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	Im Fokus dieser Veranstaltung steht die persönlichkeitsbildende Wirkung der beiden gestalterischen Methoden Rhythmik/Musik und Bewegung/Tanz. Im kreativen Kontext werden Musik und Bewegung/Tanz als die entscheidenden Initiatoren für Interaktionsprozesse, nonverbale Kommunikation, Wahrnehmung, Präsenzverhalten und die eigene Körperlichkeit kennen gelernt. Es werden Ansätze vorgestellt, wie die spezifische Wechselwirkung von Musik und Bewegung Zugänge zu unterschiedlichen Altersgruppen und deren sozialen Strukturen herstellen kann.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Imaginäre Figuren und Puppen - entwickeln und bauen

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Imaginäre Figuren und Puppen - entwickeln und bauen Aesthetic Learning, focus: Developing and building imaginary figures and puppets
<b>Course code</b>	5.45.03.13 (5.11.08.6)
<b>Lecturer(s)</b>	Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden lernen methodische, theoretische und praktische Grundlagen Ästhetischer Bildung an einem Praxisbeispiel kennen. Die Studierenden reflektieren ihre ästhetischen Erfahrungen.
Die Studierenden können auf dieser Basis einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln.

Content information	
<b>Content</b>	In der Veranstaltung erproben wir den Bau imaginärer Figuren und Puppen mit verschiedenen Materialien. Bitte bringen Sie geeignete Materialien wie Styropor, Pelz-, Stoff-, Filzreste, Knöpfe aber auch Verpackungen und Recyclingmaterialien etc. mit. Die Wesen, die entstehen, können auf spielerische Weise unsere Persönlichkeit, unsere Ideen und Gefühle zum Ausdruck bringen und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Kontaktaufnahme zu anderen Menschen erleichtern und zu einer spielerischen Kommunikation beitragen.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes